



KOMMENTAR

Harald Almer,
Redakteur

**Unser „armer“
Bezirk Voitsberg**

Die steirische Rangliste der Steuerkraft-Kopfquote liest sich wie ein Gruselkabinett. Die „ärmste“ Gemeinde im gesamten Land ist Geistthalsödlingberg, die drittärmste St. Martin am Wöllmaißberg und unter den „Top10“ befinden sich noch drei weitere Gemeinden unseres Bezirks. Da ist ja die Obersteiermark, die bekanntlich mit einigen wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen hat, im Vergleich zu uns noch im Schlaraffenland. Allerdings sagt dieses Ranking nichts über die Bonität und die Arbeit der einzelnen Bürgermeister aus. Großbetriebe siedeln sich eben nicht in ländlichen Gemeinden an, sondern in Ballungsräumen. „Mit voller Hose ist leicht stinken“, wenn man Firmen wie Magna oder Siemens ansässig hat. Aber mit „leerer Hose“ nicht den Bach hinunterzugehen, bedarf oft viel größerer Anstrengungen der Ortsvertreter.

INHALT

Auftakt	2-3
Lokales	4-10
Steiermark	12-13
Österreich	14-15
Gesundheit	17-20
Reise	21
Bauen & Wohnen	22-23
ABV mein Job	24-25
Scharfe Tage	26-27
Motor & Mobilität	30
Wirtschaft & Karriere	32-35
Kleinanzeiger	36-37
Service	38
Impressum	38
Sport	40-42
Leute	43-45
Wann & Wo	46-47

UNSERE BILDER DER WOCHE



Schneereiches St. Hemma von seiner schönsten Seite

Ausreichend Schnee, ein Schilift und ein Gasthaus: Es ist alles da, was man für ein paar Stunden zum gemütlichen Schifahren braucht. Der „Wintersportort St. Hemma“ ist bekannt für günstige Preise und kindergerechtes Essen im Gasthaus St. Hemma-Hof.



Ein Danke an die Mieter

Eine lange Tafel im WEZ für die Mieter. Alle an einem Tisch, miteinander essen, trinken und die ersten Monate nach dem Umbau Revue passieren lassen.



Japanisch

Die Maturanten des BG/BRG/BORG Köflach verwandelten das Köflacher Volksheim in ein japanisches Paradies. Da durften japanische Schirme und Fächer nicht fehlen.

WAS BEDEUTET ...

... „in Bausch und Bogen“?

Erklärung:
Die gesamte Menge; alles in allem
Herkunft:
Beim Kauf beziehungsweise Verkauf von Grundstücken war in der Amtssprache die Formulierung „in Bausch und Bogen“ üblich. Dies bedeutet, dass auf die einzelnen Ausbuchungen der Bodenfläche (=Bausch) oder Einbuchungen (=Bogen) im Detail keine Rücksicht genommen wird.

Wollen auch Sie einer Redewendung auf den Grund gehen, dann schreiben Sie uns an redaktion@woche.at!



ZAHL DER WOCHE

10

Von August 2011 bis Ende Dezember 2018 war Brigitte Grundner Geschäftsführerin des VinziMarkts Voitsberg. In dieser Zeit wuchs nicht nur das Warensortiment deutlich, sondern auch die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf zehn an.

IN & OUT

Neustart. Hannes Herold übernimmt das Golf-Restaurant in Maria Lankowitz und folgt damit Michael Kammeritsch nach. Eine gute Wahl.

Notfälle. Weiter keine Einigung der Tierärzte im Bezirk Voitsberg in Sicht. Kein „Dienst-Radl“ beim Wochenend-Notdienst.

WORTE DER WOCHE

Der Golfplatz in Maria Lankowitz ist eine Herzensangelegenheit von mir.

Hannes Herold, zukünftiger Betreiber des Golfrestaurants

Unser Markt punktet nicht nur mit hoher Kundenfrequenz, sondern auch mit vielen Gratis-Parkplätzen.

Maria Lienhart, Zentrumsleiterin des WEZ Bärnbach